

Newsletter Dezember 2021

- **DAX: Ein Hoffnungsschimmer -mit Fragezeichen**
 - **Investment-Barometer**
 - **aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat**



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG
Königsallee 60 • 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



Newsletter Dezember 2021

DAX: Ein Hoffnungsschimmer - mit Fragezeichen
Investment-Barometer
aktueller Indexkommentar
zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

das Analysten-Team des [Anlegerbriefs](#) berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 236,4% versus DAX 59,1% (Stand 30.11.2021) erwerbbar. Auf das Jahr heruntergebrochen stellt diese Entwicklung im Index-Zertifikat eine jährliche Rendite von 30,6% dar. Der DAX kam im gleichen Zeitraum nur auf eine Rendite von 10,1% p.a.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

für einen so deutlichen Rückschlag, wie ihn der Dow Jones Industrial Index aktuell erlebt hat, muss man in der jüngeren Historie schon länger zurückblicken. Immerhin 7% hat das Index-Urgestein vom Hoch eingebüßt, das gab es davor zum letzten Mal im Herbst 2020. Damals folgte kurz darauf eine sehr dynamische Rally. Ob es jetzt wieder so kommt? Zweifel sind angebracht, denn die Lage hat sich deutlich verändert. Im Herbst 2020 hatte die Konjunkturerholung nach einer umfassenden Lockerung der Corona-Einschränkungen richtig Fahrt aufgenommen. Die fortschreitende Impfstoffentwicklung sorgte damals für einen hoffnungsvollen Ausblick, und die Zentralbanken haben den Prozess mit massiven Hilfen unterstützt. Aktuell hingegen kämpft die Wirtschaft mit Engpassproblemen und

hohen Kostensteigerungen. Zwar gehen viele Unternehmen davon aus, dass die Schwierigkeiten im ersten Halbjahr 2022 sukzessive abnehmen, was für sich genommen wieder für mehr Dynamik sorgen könnte. Aber die neue Virusvariante Omikron könnte dem einen Strich durch die Rechnung machen. Eventuell erfordert sie eine neue große Impfkampagne mit einem angepassten Impfstoff. Bis das so weit ist, könnten aber mehrere Monate vergehen, möglicherweise mit neuen Einschränkungen, die auf die Stimmung drücken würden. In dieses Umfeld hinein erwägt die US-Notenbank nach aktuellen Aussagen von FED-Chef Powell eine Verschärfung des Straffungskurses. Auf der Sitzung im Dezember dürfte diskutiert werden, ob wegen der anhaltend hohen Inflation und der relativ robusten US-Konjunktur die Reduzierung der Käufe festverzinslicher Wertpapiere (aktuell -15 Mrd. US-Dollar pro Monat) beschleunigt wird. Da es auch noch weitere Belastungsthemen gibt (bspw. Russland/Ukraine) ist es eher wahrscheinlich, dass die Börsen kurzfristig im Verteidigungsmodus bleiben.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

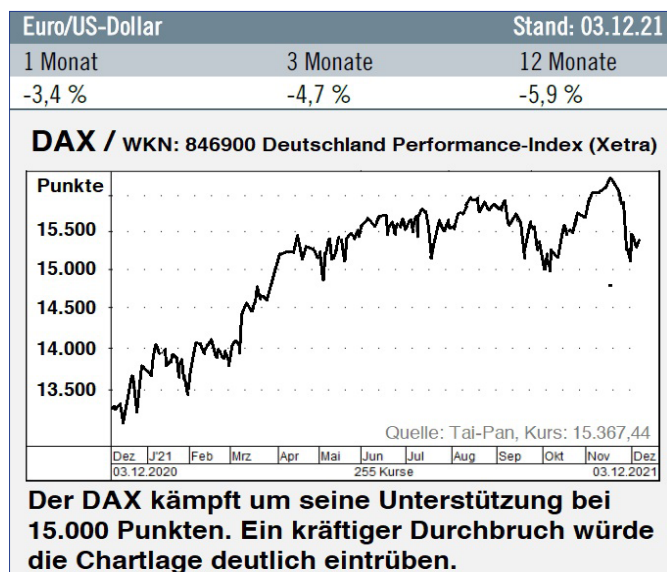
Für weitere Informationen zum
langfristigen Outperformer
Value-Stars-Deutschland-Index-
Zertifikat

scannen Sie gerne den
nachstehenden QR Code



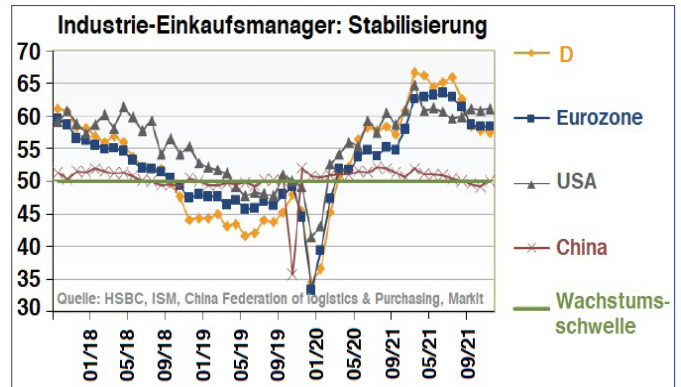
DAX: Ein Hoffnungsschimmer - mit Fragezeichen

Der Aufschwung an den Börsen ist im Jahresverlauf 2021 fast synchron mit der Eintrübung der Perspektiven in der Industrie zum Erliegen gekommen. Seit dem Peak im Frühjahr signalisieren die Einkaufsmanagerindizes im Trend eine rückläufige Dynamik. Diese ist dabei allerdings auf relativ hohem Niveau geblieben, und die jüngsten Umfrageergebnisse machen Hoffnung, dass der Prozess, der maßgeblich von den Lieferengpässen ausgelöst wurde, so gut wie abgeschlossen ist. Die Virusvariante Omikron ist allerdings die große Unbekannte in dieser Rechnung.



Einstieg in den Straffungsprozess in den USA

Die Einkaufsmanagerumfragen aus dem November verdeutlichen, dass die Unternehmen besonders in Deutschland, aber auch insgesamt in der Eurozone wegen der Lieferengpässe Probleme haben, die Produktion deutlich hochzufahren. Steigende Einkaufspreise sorgen gleichzeitig für Kostendruck, der aber über höhere Verkaufspreise weitergegeben wird. Die Lage hat sich allerdings im letzten Monat nicht mehr verschlechtert, stattdessen ist eine deutliche Stabilisierung erkennbar. In Deutschland, der Eurozone insgesamt und auch in den USA laufen die Stimmungsbarometer nun seit drei Monaten nahezu seitwärts, und in China gab es eine leichte Erholung.



Höhere Dynamik trotz Omikrom?

Das könnte die Basis für eine wieder höhere Dynamik in den nächsten Monaten darstellen, wenn sich, wie von vielen Unternehmen erwartet, die Lieferengpässe langsam entspannen. Noch keinen Eingang in die jüngsten Einkaufsmanagerumfragen dürfte allerdings die neue Entwicklung an der Pandemiefrente gefunden haben. Mit Omikrom gibt es eine Variante mit so vielen Mutationen, dass damit der Impfschutz möglicherweise umgangen werden kann. Das könnte in den nächsten Monaten in den westlichen Industrieländern, wo die Verbreitung gerade Fahrt aufnimmt, zu neuen Einschränkungen führen, die das Wachstum spürbar hemmen könnten.

Fazit

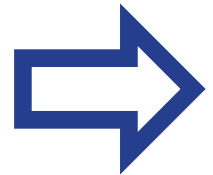
Die Einkaufsmanagerumfragen signalisieren, dass die Probleme, die die Industrie in den letzten Monaten gebremst haben, den Höhepunkt möglicherweise überschritten haben. Ob eine Beschleunigung der Dynamik trotz Omikrom möglich ist, ist derzeit noch nicht zu beantworten. Für den DAX bedeutet das kurzfristig erst einmal eine erhöhte Unsicherheit.

Investment-Barometer: Stabilisierung möglich

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab:

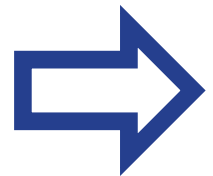
Konjunktur

Der Preisdruck bleibt hoch, in der Eurozone hat die Inflation im November von zuvor 4,1 auf 4,9% angezogen, in Deutschland ging es von 4,5 auf 5,2% nach oben. Die Industrie kommt – dank Preiserhöhungen – damit aber relativ gut zurecht, die Einkaufsmanagerindizes zum Sektor sind im November stabil geblieben.



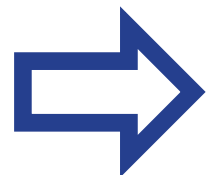
Sentiment

Der Fear & Greed Index ist quasi abgestürzt und notiert jetzt deutlich im Angstbereich. Unterstützt wird diese Aussage von der AAIU-Umfrage, in der der Bullenanteil zuletzt auf nur noch 26,7% zusammengeschmolzen ist. Etwas irritierend ist aber das immer noch recht bullische Sentiment im Börse Frankfurt Sentiment-Index. Signal daher nur seitwärts.



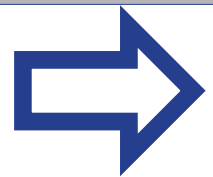
Markttechnik

Der DAX kämpft um die wichtige Unterstützung bei 15.000 Punkten – noch hält diese. Auch der Dow Jones steht vor einer Bewährungsprobe. Allerdings sind die Indizes technisch langsam überverkauft, das macht einen schnellen Durchbruch nach unten aktuell eher unwahrscheinlich.



Gesamt

Der Markt bietet aktuell ein uneinheitliches Bild. Technisch sind die Indizes im Moment in einer Abwehrschlacht, die noch nicht ausgestanden ist. Konjunkturelle Frühindikatoren machen zwar Hoffnung, doch es stellt sich die Frage, ob Omikron hier nicht wieder für eine Wende sorgt. Insgesamt gibt es aber Chancen für eine Stabilisierung.



aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

Aktueller Indexkommentar:

Kurz vor Jahresresultimo gab es sie doch noch – eine größere Konsolidierung beim Value-Stars-Deutschland-Index. Der Monat November wurde im Zuge einer deutlichen Korrektur am Gesamtmarkt mit einer Einbuße von 3,4% abgeschlossen. Trotz der aufgelaufenen hohen Gewinne und einer ausgeprägten Marktschwäche bei Small Caps

war die Auswahl damit aber wieder etwas besser als der DAX (-3,7%). Seit Jahresbeginn lag der VSD-Index damit immer noch 30,6% im Plus, und damit weit vor dem deutschen Leitindex (10,0%).

Für weitere Informationen klicken Sie [HIER](#).

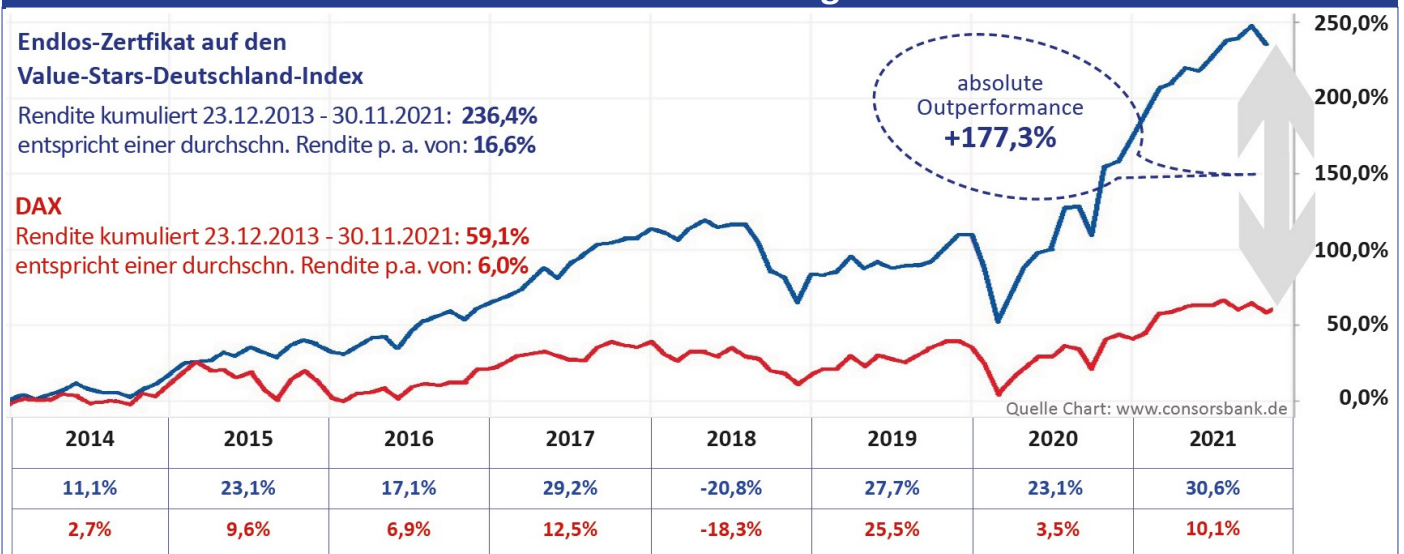
Zertifikats-Performance und Wertentwicklung nach allen Zertifikatskosten

Endlos-Zertifikat auf den Value-Stars-Deutschland-Index

Rendite kumuliert 23.12.2013 - 30.11.2021: **236,4%**
entspricht einer durchschn. Rendite p. a. von: **16,6%**

DAX

Rendite kumuliert 23.12.2013 - 30.11.2021: **59,1%**
entspricht einer durchschn. Rendite p.a. von: **6,0%**



Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: info@hinkel-vv.de

website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikats bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.